



**Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>**

**Psychologisches Institut**

---

# **Vorlesung Forschungsmethoden**

**04.10.2018**

Urte Scholz



## **Lernziele der heutigen Veranstaltung**

Am Ende der heutigen Veranstaltung ...

... können Sie die vier Basisziele der Psychologie (beschreiben, erklären, vorhersagen, verändern) definieren, die Unterschiede zwischen diesen Zielen erklären und Beispiele dafür generieren.

... sind Sie in der Lage, Diagnostik, Intervention und Evaluation zu definieren und können die Funktionen dieser methodischen Herangehensweisen einem Laien erklären.

... wissen Sie, was Sie bei der Entwicklung einer eigenen Forschungsidee beachten sollten.

... kennen Sie die Funktion des Literaturstudiums und wissen, wo Sie die zentralen Datenbanken der Psychologie finden.

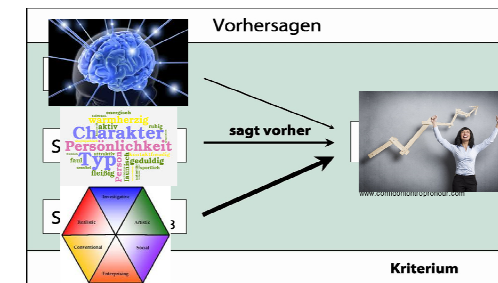
... sind Sie mit den zentralen ethischen Richtlinien psychologischer Forschung vertraut und können ethisch bedenkliches Vorgehen identifizieren.

## Psychologie als empirische Wissenschaft: Vorhersagen

- Prognosemodelle sollten **theoriegeleitet** sein
- **Wahrscheinlichkeiten** (Prognosegenauigkeit) versus deterministische Zusammenhänge
- **Statistische** versus **individuelle** Prognosemodelle

### Bedingungen für Prognosewahrscheinlichkeit

- **Präzision** der Beschreibung der am Prognosemodell beteiligten Sachverhalte
- **Adäquate Auswahl** der Prädiktoren (theoriegeleitet!)
- (**Gewichtung** der Prädiktoren)
- **Zeitraum** der Prognose



## Psychologie als empirische Wissenschaft: Verändern

Definition **Verändern als Korrektur**:

Ausgangszustand gilt als «problematisch», die Intervention soll folglich in erster Linie etwas Negatives aufheben und nicht so sehr etwas Positives entwickeln. (Hussy et al., 2013, S. 19)



<http://www.frauenheilkunde-aachen.de/psychotherapie.php>



<http://www.uniklinik-freiburg.de/online magazin/live/aktuelles/vortrag.html?raw=true&layout=weiss&szsrc=>



## Psychologie als empirische Wissenschaft: Verändern

Definition **Verändern als Förderung**:

Bei dieser Zielsetzung strebt man einen höheren, «besseren» Zustand an, ohne dass der Ausgangszustand als problematisch gilt. (Hussy et al., 2013, S. 19)



[www.elternclubschweiz.ch](http://www.elternclubschweiz.ch)



[community.servicenow.com](http://community.servicenow.com)

## Psychologie als empirische Wissenschaft: Verändern

Definition **Verändern als Prävention**:

Hier geht es darum, das Eintreten eines schlechten Zustands zu verhindern. Man greift ein, damit bestimmte Risiken sich nicht erfüllen.

(Hussy et al., 2013, S. 19)



## Verändern in Forschung und Praxis: Diagnostik, Intervention, Evaluation

Sowohl im Forschungs- als auch vor allem im Anwendungskontext drei wesentliche methodische Herangehensweisen:

1. Diagnostik
2. Intervention
3. Evaluation



[mhfamilypsychology.com](http://mhfamilypsychology.com)



<http://www.who.int/classifications/icd/en/>



## Verändern in Forschung und Praxis: Diagnostik



<http://www.who.int/classifications/icd/en/>

### Definition Diagnostik:

«Die psychologische Diagnostik repräsentiert Vorgehensweisen, welche eine Erfassung von Charakteristika von Personen, Personengruppen, Institutionen, Situationen, etc. zur Folge haben. Die Erfassung und Gewinnung von Charakteristika erfolgt zielgerichtet und systematisch mit wissenschaftlich fundierten Methoden, wie Testverfahren, Fragebogen, Verhaltensbeobachtungen und Anamnesen. Mit der Diagnostik wird das Ziel verfolgt, Erkenntnisse über die Merkmalsträger (Probanden, Klienten, Patienten) zu gewinnen und für eine Entscheidung über eine nachfolgende Massnahme, wie Beratung, Therapie, Training, etc., zu nutzen.» (Hussy et al., 2013, S. 28)





## Verändern in Forschung und Praxis: Diagnostik

- Diagnostizieren in der Psychologie → psychologische Tests / Fragebögen / diagnostische Interview / Verhaltensbeobachtung
- *Tests* vor allem im Leistungs- und Persönlichkeitsbereich
- Klinische Diagnostik



<http://www.who.int/classifications/icd/en/>

## Verändern in Forschung und Praxis: Intervention



mhfamilypsychology.com

### Definition Intervention:

Unter einer **Intervention** versteht man in der Psychologie **geplant und gezielt eingesetzte Massnahmen, um Störungen vorzubeugen** ([primäre] Prävention), **sie zu beheben** ([sekundäre Prävention] Psychotherapie) oder **deren negative Folgen einzudämmen** ([tertiäre Prävention] Rehabilitation). (Hussy et al., 2013, S. 29)

- Im klinisch-therapeutischen / präventiven Bereich
- Aber z.B. auch als randomisierte, kontrollierte Interventionsstudie (randomized controlled trial, RCT) in der Forschung

## Verändern in Forschung und Praxis: Evaluation

Evaluationsforschung bzw. wissenschaftliche Evaluation:

- Einsatz sozialwissenschaftlicher Methoden zur Bewertung eines definierten Gegenstands für definierte Anspruchsgruppen hinsichtlich konkreter Kriterien (vgl. Döring & Bortz, 2016)

Evaluationsforschung  $\neq$  Grundlagenforschung

Fünf Funktionen der Evaluationsforschung (Döring & Bortz, 2016, S.987):

1. Erkenntnisfunktion
2. Lern-und Dialogfunktion
3. Optimierungsfunktion
4. Entscheidungsfunktion
5. Legitimationsfunktion





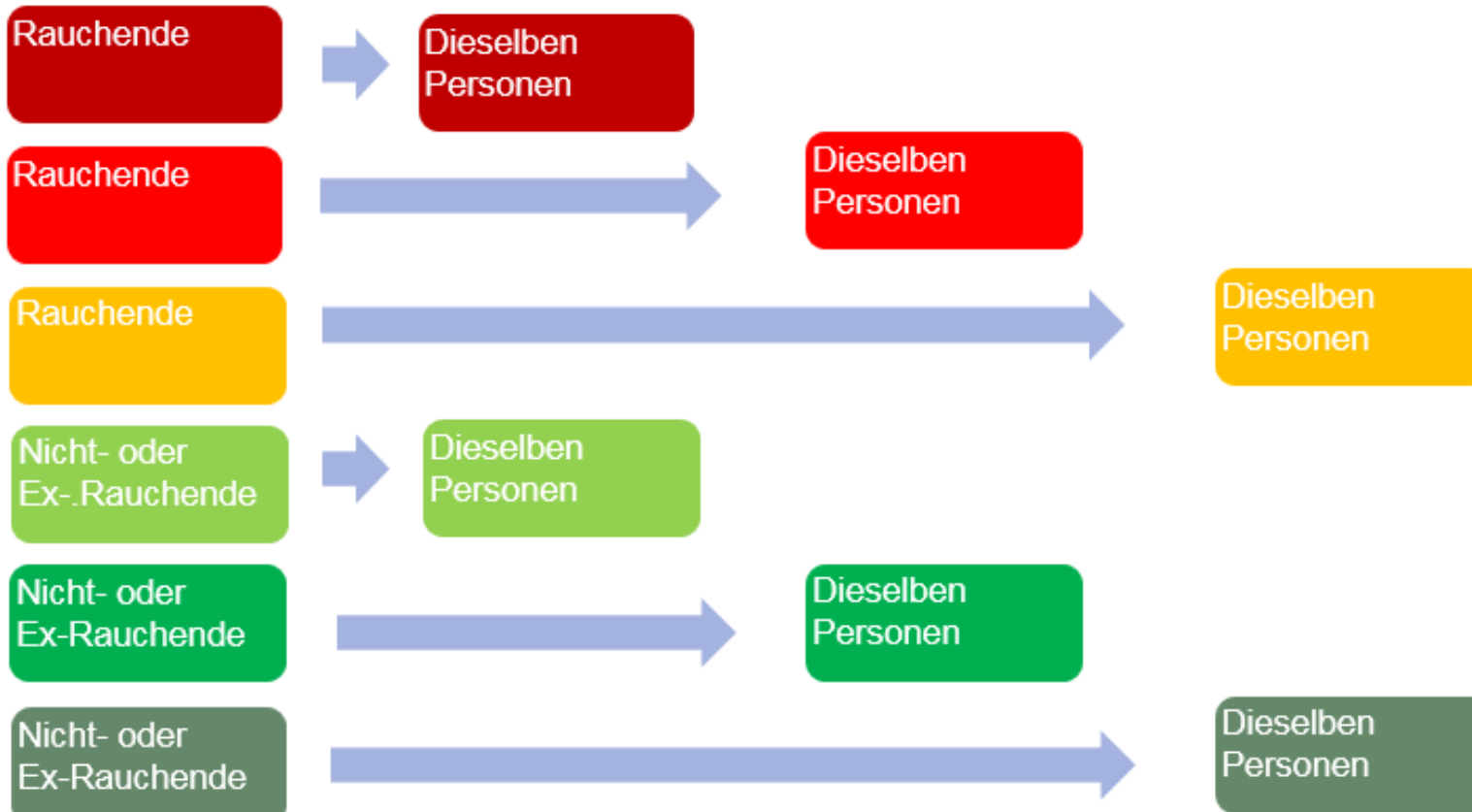
## Beispiel: Tabakpräventionskampagnen in der Schweiz (BAG): Wirksamkeit der Kampagnen?

- Folgende Ziele wurden (teilweise) erreicht:
  - Rauchen wird als gesundheitsschädigend wahrgenommen
  - Zahl der Rauchenden und Anzahl Zigaretten pro Tag hat seit Kampagnenlancierungen abgenommen
  - Passivrauchen wurde massiv reduziert
  - Norm Nichtrauchen ist etablierter
- Wurden die Ziele durch Kampagnen erreicht oder durch...
  - Gesetze (Rauchverbot in Restaurants)
  - erhöhte Preise für Zigaretten
  - neue Trends: z.B. E-Zigaretten
  - Kampagnenunabhängige Berichterstattung
  - gesamtgesellschaftliche Veränderungen
  - .....

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/strategie-und-politik/kampagnen/tabakpraeventionskampagne.html>



# Forschungsdesign Evaluation smokefree



+ Kontrollerhebung  
Süddeutschland:  
Querschnittsbefragung  
zur Nullmessung  
und Posttest 3



## Überblick Semesterplan

### Themenblock I: Psychologie als empirische Wissenschaft

#### Themen:

Alltagspsychologie versus wissenschaftliche Psychologie

Systematik psychologischer Methoden

Begriffsklärungen: Variablen, Operationalisierung

Basisziele der Psychologie

→ abgeschlossen



## Themenblock II: Quantitative *Erhebungsmethoden*

### Ablauf des Forschungsprozess

1. Forschungsidee / Forschungsfrage finden (z.B. Literatursuche, Ethik)
2. Hypothesen formulieren
3. Definition und Messung der Variablen (z.B. Besonderheiten psychologischer Erhebungen; Gütekriterien; Beobachten, Zählen, Messen, Befragung, Testen)
4. Identifizierung und Auswahl der Studienteilnehmenden (Stichprobenziehung)



## **Systematik psychologischer Methoden: Ablauf des Forschungsprozess**

1. Forschungsidee / Forschungsfrage finden
2. Hypothesen formulieren
3. Messung der Variablen
4. Identifizierung und Auswahl der Studienteilnehmenden
5. Forschungsstrategie / Forschungsdesign
6. Datenerhebung
7. Datenanalyse
8. Ergebnisse berichten
9. Forschungsidee weiterentwickeln

aus Gravetter & Forzano, 2018





## Forschungsidee / Forschungsfrage finden (Döring & Bortz, 2016)

Erste Herausforderung: geeignete Forschungsidee finden



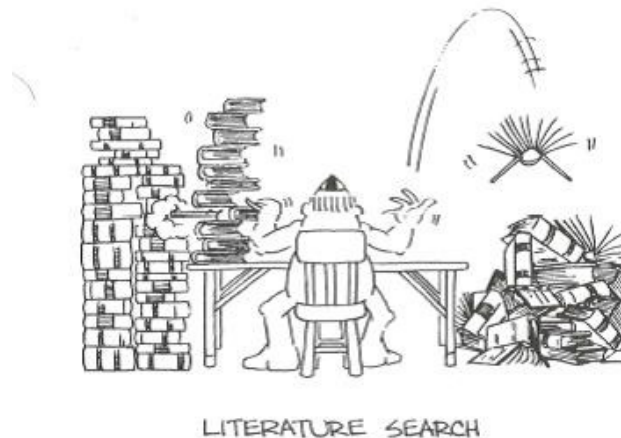
Zweite Herausforderung: Bewertung der Forschungsidee

- Wissenschaftliche Relevanz
- Praktische Relevanz
- Empirische Untersuchbarkeit

## Wissenschaftliche Relevanz (Döring & Bortz, 2016)

Kennenlernen des bisherigen Wissensstands: **Literaturstudium**

- Bibliotheken, Fachdatenbanken
- Wichtigste Fachdatenbank der Psychologie: PsycINFO



Aus Martin, 2008, p. 121



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Psychologisches Institut

## Literaturstudium

Universität Zürich » Hauptbibliothek
<https://www.hbz.uzh.ch/de.html>

**Universität Zürich<sup>UZH</sup>**

[Home](#) | [Kontakt](#) | [Sitemap](#) | [English](#)

### Hauptbibliothek

Literatur finden & nutzen • Lernen & Arbeiten • Kurse & Beratung • Open Access & Open Science • Über uns

**Informationen für**

- ErstbenutzerInnen
- Studierende
- Forschende
- Ärzte & Gesundheitsberufe
- UZH-BibliothekarInnen

**Benutzungskonto**

- Login

**Artikel bestellen**

- Formular

**Kursangebot**

Bücher & mehr
E-Journals
UZH-Publikationen

→ Hauptbibliothek – Lernzentrum

Heute geöffnet: 07:00 - 24:00
Google Map
Gebäude Y63

Zutritt nur mit UZH Card oder ETH-Karte

→ Hauptbibliothek – Medizin Careum

Heute geöffnet: 08:00 - 16:00

**Kontakt**

+41 44 634 50 50  
[hbz@hbz.uzh.ch](mailto:hbz@hbz.uzh.ch)

**HBZ Blog**

- 25.09.2018 **Bleuler, Jung und die Debatte um die Schizophrenie**
- 22.09.2018 **Buchverkaufsaktion**
- 21.09.2018 **EndNote Online-Tipp für Masterarbeiten**
- 19.09.2018 **Geographie neu in der Hauptbibliothek**
- 18.09.2018 **HOPE: Neue Multimedia-Ausgabe des**



EBSCOhost Searching **PsycINFO** Choose Databases

**stress** Select a Field (optional) Search

AND Select a Field (optional) Clear ?

AND Select a Field (optional) + -

Basic Search Advanced Search Search History

## Refine Results

### Current Search

Find all my search  
terms:

stress

### Limit To

- ☐ Linked Full Text
- ☐ References Available
- ☐ Open Access

Search Results: 1 - 10 of 257,176

Relevance Page Options Share

### 1. Regulación emocional y estrés en estudiantes universitarios de fisioterapia.



Academic  
Journal

Translated Title: Emotion regulation and stress in physiotherapy university students. Cabanach, Ramón G.; Fernández-Cervantes, Ramón; Souto-Gestal, Antonio; Suárez-Quintanilla, Juan Antonio; Revista Mexicana de Psicología, Vol 35(2), Jul-Dec, 2018 pp. 167-178. Publisher: Sociedad Mexicana de Psicología; [Journal Article]

Subjects: Emotional Regulation; Physical Therapy; Stress Reactions; Therapist Trainees; Academic Stress; Adulthood (18 yrs & older)



### 2. Preventing stress-related ill health among future nurses: Effects over 3 years.



## Literaturstudium

(Döring & Bortz, 2016; Gravetter & Forzano, 2018)

Kennenlernen des bisherigen Wissensstands: Literaturstudium

### Primär- und Sekundärliteratur

- **Sekundärliteratur**: Beschreibung / Zusammenfassung von Forschungsergebnissen Anderer
- Bücher, Buchkapitel, Überblicksarbeiten (Reviews), Meta-Analysen, etc.
- Achtung Aktualität

### → Überblick und Orientierung

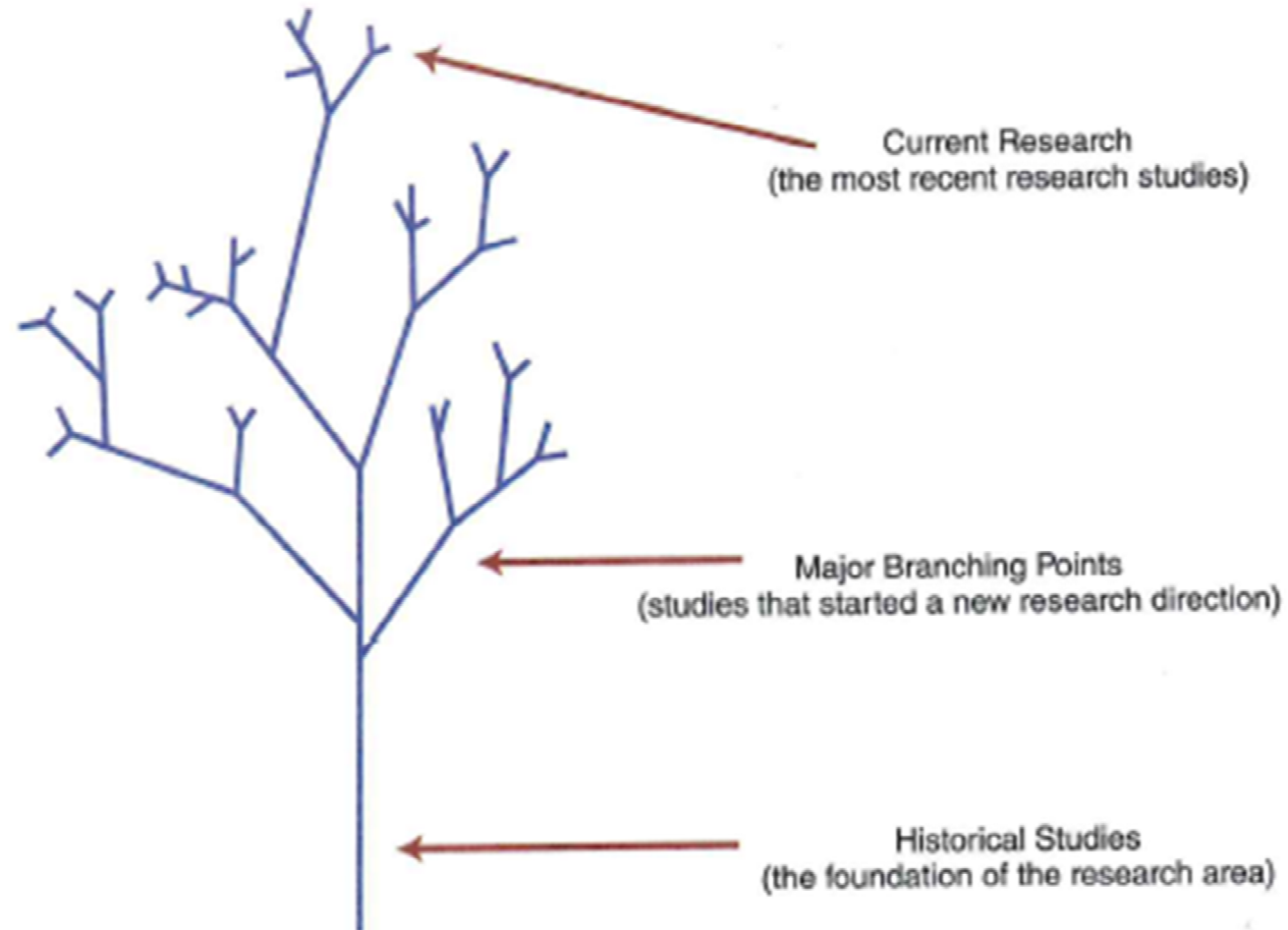
- **Primärliteratur**: Originalbeiträge mit Forschungsergebnissen zu von den Autorinnen / Autoren durchgeführten Studien
- i.d.R. Zeitschriftenartikel

### → Details und Vertiefung

## FIGURE 2.1

### How New Research Grows Out of Old

The tree-like structure emphasizes the notion that current research (the tips of the branches) is always based in previous research.



Gravetter & Forzano, 2018  
p. 38



## Forschungsidee / Forschungsfrage finden (Döring & Bortz, 2016)

Erste Herausforderung: geeignete Forschungsidee finden

**Zweite Herausforderung:** Bewertung der Forschungsidee

- Wissenschaftliche Relevanz
- Praktische Relevanz
- Empirische Untersuchbarkeit





## Empirische Untersuchbarkeit: Forschungsethik

1. Im Umgang mit Studienteilnehmenden
2. In Hinblick auf wissenschaftliche Kriterien

 AMERICAN PSYCHOLOGICAL ASSOCIATION

<http://www.apa.org/ethics/code/index.aspx>

About APA Topics Publications & Databases Psychology Help Center News & Events Science Education Careers Membership

Home // Ethics Office // Ethical Principles of Psychologists and...

EMAIL PRINT

### Ethical Principles of Psychologists and Code of Conduct Including 2010 Amendments



Effective date June 1, 2010. Copyright © 2010 American Psychological Association. All rights reserved. The 1992 Ethics Code was not effective as of June 1, 2003.

Download the Ethical Principles of Psychologists and Code of Conduct (PDF, 223KB)

#### Introduction and Applicability

The American Psychological Association's (APA) Ethical Principles of Psychologists and Code of Conduct (hereinafter referred to as the Ethics Code) consists of an Introduction, a Preamble, five General Principles and specific Ethical Standards. The Introduction discusses the intent, organization, procedural considerations and scope of application of the Ethics Code. The Preamble and General Principles are aspirational goals to guide psychologists toward the highest ideals of psychology. Although the Preamble and General Principles are not themselves enforceable rules, they should be considered by psychologists in arriving at an ethical course of action. The Ethical Standards set forth enforceable rules for conduct as psychologists. Most of the Ethical Standards are written broadly, in order to apply to psychologists in varied roles, although the application of an Ethical Standard may vary depending on the context. The Ethical Standards are not exhaustive. The fact that a given conduct is not specifically addressed by an Ethical Standard does not mean that it is necessarily either ethical or unethical.

#### Additional Resources

- Revision of Ethics Code Standard 3.04 (Avoiding Harm)
- 2016 APA Ethics Committee Rules and Procedures
- 2010 Amendments to the 2002 "Ethical Principles of Psychologists and Code of Conduct" (PDF, 39KB)
- Compare the 1992 and 2002 Ethics Codes
- APA Ethics Committee Rules and Procedures (2001)
- Ethics Code Updates to the Publication Manual
- Responsible Conduct of Research

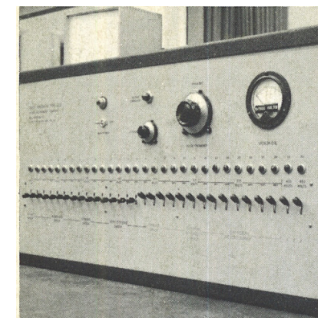


## Milgram-Experiment: grundlegende Versuchsanordnung

- Cover-Story: Studie zur Lernleistung unter Bestrafung
- drei beteiligte Personen: Versuchsleiter, Schüler/Opfer (Konfident), Lehrer (naive Versuchsperson)
- Der Schüler sollte Assoziationspaare lernen
- Bei einem Fehler des Schülers, sollte der „Lehrer“ den Schüler mit einem Stromschlag bestrafen



Das „Opfer“;  
Milgram, 1974



Der Schockgenerator;  
Milgram, 1974



## Milgram-Experiment: grundlegende Versuchsanordnung

Ansporn der Versuchsleiter bei Abbruchtendenzen der Versuchspersonen:

**Ansporn 1:** Bitte, fahren Sie fort! / Bitte machen Sie weiter!

**Ansporn 2:** Das Experiment erfordert, dass Sie weitermachen!

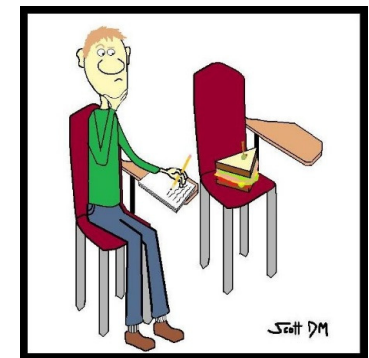
**Ansporn 3:** Es ist absolut erforderlich, dass Sie weitermachen!

**Ansporn 4:** Sie haben keine Wahl, Sie *müssen* weitermachen!

## Forschungsethik: 1. Umgang mit Studienteilnehmenden

Heute gängige Ethikgrundsätze (Hussy et al., 2013):

1. die **Gewährleistung** der psychischen und/oder physischen **Unversehrtheit und Integrität**
2. die **Transparenz** der Untersuchungssituation
3. Vermeidung von **Täuschungen**
4. **freiwillige Untersuchungsteilnahme** sowie
5. die **Vertraulichkeit** der Untersuchungsergebnisse (Datenschutz)
6. **Information über die Untersuchung** nach Abschluss
7. „Vertrag“ / **Einverständniserklärung (informed consent)**



An abandoned ham sandwich? Or Psychology Department experiment? There was no way Fred could tell for sure.

<http://oncampus.maastricht.nl/education/2009/08/08/the-ethics-of-psychology-experiments/>



## Forschungsethik: 1. Umgang mit Studienteilnehmenden

### Basiert die Entscheidung der Teilnahme auf einer informierten Entscheidung?

- Das Problem der „Cover Stories“

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,  
wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Studie zur Aktivierung der fünf Sinne (Hören, Riechen, Sehen, Schmecken, Fühlen) durch Vorstellungskraft interessieren!

Das Gehirn ist ein mächtiges Organ. Wie aktuelle Forschung zeigt, können manche Personen durch reine Vorstellungskraft Situationen so intensiv durchleben, dass sie tatsächliche Konsequenzen nach sich ziehen. Ein Beispiel ist die Vorstellung, an einem entspannenden Ort (z.B. am Strand) zu sein, wonach Personen sich erholter und glücklicher fühlen. In unserer Studie möchten wir diese Forschung auf alle fünf Sinne erweitern, das heißt sich vorzustellen zu sehen, zu hören, zu riechen, zu schmecken, und zu fühlen. In diesem Zusammenhang interessiert uns auch, inwiefern die Vorstellungskraft von individuellen Unterschieden (z.B. Persönlichkeitseigenschaften, persönlichen Zielen) und situationsspezifischen Faktoren (z.B. Hunger, Müdigkeit) beeinflusst wird.

...

Beispiel einer cover story, KEDF-Projekt: «Why and when thinking about physical activity increases unhealthy eating: Investigation of the role of compensatory health beliefs, and habits»; Dr. T. Radtke, Dr. L. Rennie, Dr. J. Inauen, Prof. Dr. U. Scholz, & Prof. Dr. S. Orbell



<http://www.telegraph.co.uk/lifestyle/wellbeing/diet/10294422/Why-we-just-cant-help-finish-off-a-box-of-Pringles.html>



<http://www.discounto.de/Angebot/Leibniz-Mini-Doppelkeks--25-g-gratis-882910/>



## Forschungsethik: 1. Umgang mit Studienteilnehmenden

### Basiert die Entscheidung der Teilnahme auf einer informierten Entscheidung?

- Das Problem der „Cover Stories“

#### **Debriefing (nach Abschluss der Teilnahme)**

Ziel der Untersuchung war die Prüfung des Einflusses der Vorstellung von körperlicher Aktivität und auch tatsächlicher körperlicher Aktivität auf das Essverhalten. Es gab 3 verschiedene Untersuchungsbedingungen, denen die Teilnehmenden zufällig zugeteilt wurden. In einer Bedingung mussten sich die Teilnehmenden vorstellen, Treppen zu steigen. In einer stiepten sie auf einem Aerobicstep auf und ab. Und in der Kontrollbedingung, die nichts mit körperlicher Aktivität zu tun hat, sollten sich die Teilnehmenden Musik vorstellen.

**[Der Versuchsperson sagen, in welcher Bedingung sie war].** Wir wollten herausfinden, ob die Menge an konsumierten Snacks sich zwischen den Bedingungen unterschieden hat. Der Snack war also auch ein Dankeschön für die Teilnahme, aber vor allem war der Konsum der Snacks das uns interessierende Verhalten.

...

Wie in der Teilnahmeerklärung aufgeführt, steht es Ihnen selbstverständlich frei zu entscheiden, ob Ihre Daten weiterhin von uns verwendet werden dürfen.

Beispiel eines Debriefings, KEDF-Projekt: «Why and when thinking about physical activity increases unhealthy eating: Investigation of the role of compensatory health beliefs, and habits»; Dr. T. Radtke, Dr. L. Rennie, Dr. J. Inauen, Prof. Dr. U. Scholz, & Prof. Dr. S. Orbell



## Forschungsethik: 1. Umgang mit Studienteilnehmenden

Basiert die Entscheidung der Teilnahme auf einer informierten Entscheidung?

- Das Problem der „Cover Stories“

Wann ist eine cover story gerechtfertigt und wann nicht? (APA Guidelines, 2002; Hussy et al., 2013)

Nur gerechtfertigt wenn:

- Die Untersuchung des interessierenden Phänomens ohne Verschleierung nicht möglich ist
- Die Studie einen bedeutsamen Beitrag zu wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn leistet
- Die Täuschung nicht deutlichen Schaden oder emotionalen Stress für die Teilnehmenden mit sich bringt
- Wenn die cover story nicht dazu missbraucht wird, um Versuchspersonen für ein unangenehmes Experiment zu gewinnen, dass sie sonst abgelehnt hätten
- **ABER: die Teilnehmenden müssen am Ende des Experiments vollständig und ehrlich über den wahren Zweck der Studie aufgeklärt werden („Debriefing“)**
- **Auch noch einmal Hinweis darauf, dass Teilnehmende auch im Nachhinein das Löschen ihrer Daten verlangen können**



## **Forschungsethik: Studienteilnahme im Rahmen des Psychologiestudiums**

- Sammeln von Versuchspersonenstunden Bestandteil des Studiums  
(<http://www.psychologie.uzh.ch/de/studium/bscmssc/studium/vpn-stunden.html> )
- Freiwilligkeit eingeschränkt?
- Wahlmöglichkeit: Auswahl der Studien
- Erfahrung als Versuchsperson wichtiger Bestandteil der Ausbildung  
(Bortz & Döring, 2006)





## MINDESTINHALT EINER EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Stand: 4. Juli 2007

1. *Titel der Studie.*
2. *Kurzbeschreibung der Ziele und des Ablaufs der Studie (z.B. Dauer, Aufgaben).*
3. *Angaben zum institutionellen Rahmen und zu den verantwortlichen Projektleitern/-leiterinnen.*
4. *Angaben zu Vorteilen, die mit der Teilnahme verbunden sein können, und zum möglichen Nutzen der Studie.*
5. *Angaben zu Unannehmlichkeiten oder Risiken, die mit der Teilnahme verbunden sein können. Gegebenenfalls Beispiele anführen.*
6. *Hinweis auf die Freiwilligkeit der Teilnahme und das Recht, jederzeit und ohne Angabe von Gründen die Zustimmung zur Teilnahme zu widerrufen, ohne dass dem/der Teilnehmer/-nehmerin dadurch Nachteile entstehen.*
7. *Angaben zum Datenschutz (Anonymität oder Vertraulichkeit der Datenaufbewahrung und -verarbeitung).*
8. *Angabe einer Kontaktperson, der Fragen zur Studie gestellt werden können, und Hinweis auf die lokale Ethikkommission, an die TeilnehmerInnen Fragen oder Beschwerden richten können.*
9. *Hinweis darauf, dass der/die TeilnehmerIn mit seiner Unterschrift bestätigt, dass er/sie den Text der Einverständniserklärung gelesen und verstanden hat, dass er/sie Fragen hat stellen können und diese ihm/ihr in befriedigender Weise beantwortet wurden und dass er/sie auf der Grundlage der erhaltenen Informationen freiwillig an der Studie teilnimmt.*
10. *Hinweis darauf, dass der/die TeilnehmerIn eine Kopie der Einverständniserklärung erhält.*
11. *Unterschriften des/der Teilnehmers/-nehmerin und des/der Forschers/Forscherin.*

Zusätzlich neu auch Passus zum weiteren Umgang mit anonymisierten Daten (s. open science). Z.B:

Die Ergebnisse und Daten dieser Studie werden als wissenschaftliche Publikation veröffentlicht. Dies geschieht in anonymisierter Form, d. h. ohne dass die Daten einer spezifischen Person zugeordnet werden können. Die vollständig anonymisierten Daten dieser Studie werden als offene Daten im Internet in einem Datenarchiv namens \_\_\_\_\_ zugänglich gemacht. Damit folgt diese Studie den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) zur Qualitätssicherung in der Forschung.

[http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/antragstellung/forschungsdaten/empfehlungen\\_forschungsdaten\\_psychologie.pdf](http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/antragstellung/forschungsdaten/empfehlungen_forschungsdaten_psychologie.pdf)

[http://www.psyweb.ch/sites/default/files/public/pdf/einverkl\\_akt\\_d.pdf](http://www.psyweb.ch/sites/default/files/public/pdf/einverkl_akt_d.pdf)



Universi  
Zürich<sup>UZH</sup>

Psych



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

# Ethikkommission der Philosophischen Fakultät der UZH

Home | Kontakt | Sitemap | 168

<http://www.phil.uzh.ch/de/forschung/ethik.html#3>

## Philosophische Fakultät

Studium • **Forschung** • Dienstleistungen • Fakultät • Intern

Forschungsschwerpunkte

Institute und Seminare

Kompetenzzentren

Publikationen

**Ethik in der Forschung**

Frauen in der Wissenschaft

## Ethik in der Forschung

- **Forschung am und mit Menschen**
- **Fakultäre Ethikkommission (für psychologische und verwandte Forschung)**
- **Vertrauenspersonen bei Unlauterkeit**

### Forschung am und mit Menschen

#### Ethische Richtlinien

Untersuchungen können die Forschung am Menschen (Humanforschung) sowie auch die Forschung mit Menschen (Sozialforschung) betreffen. Untersuchungen, die am Psychologischen Institut der Universität Zürich durchgeführt werden, sind nur zulässig, wenn die [Ethical Principles of Psychologists and Code of Conduct](#) der American Psychological Association (APA) und den [Ethischen Richtlinien für Psychologinnen und Psychologen](#) der Schweizerischen Gesellschaft für Psychologie (SGP) eingehalten werden. Bei Untersuchungen anderer Fächer der Philosophischen Fakultät sind deren einschlägige Richtlinien zu befolgen.

#### Verfahren zur ethischen Beurteilung von Untersuchungen

Die Ordnung der Ethikkommission (für psychologische und verwandte Forschung) der Philosophischen Fakultät sieht ein zweistufiges Verfahren zur ethischen Beurteilung von Untersuchungen vor.

1. Auf der ersten Stufe beurteilen die Forschenden selbst anhand der unten erhältlichen Checkliste, ob die geplante Studie ethisch bedenklich ist.
2. Wenn eine der Fragen auf der Checkliste mit Ja beantwortet wird, muss auf der zweiten Stufe mittels des unten erhältlichen Formulars ein Antrag auf Bewilligung der betreffenden Studie an die Ethik-Kommission gestellt werden.



#### Ethikkommission der UZH

Die Ethikkommission der UZH unterstützt der Angehörigen der Universität bei der Wahrnehmung von ethischer Verantwortung in Forschung und Lehre.  
→ [Ethikkommission der UZH](#)

#### Unlauterbarkeit in der Forschung

↓ Weisung zum Verfahren bei Verdacht der Unlauterkeit in der Wissenschaft (PDF, 176 KB)



## **Forschungsethik: 2. in Hinblick auf wissenschaftliche Kriterien**

- Umgang mit Daten / Ergebnissen
- Umgang mit Quellen → Plagiate
- (Umgang mit Kooperationspartnern)
- (Umgang mit Qualifikationen)
- Open Science



## Forschungsethik: 2. in Hinblick auf wissenschaftliche Kriterien

### Umgang mit Daten / Ergebnissen

#### Fraud Case Seen as a Red Flag for Psychology Research

By BENEDICT CAREY

Published: November 2, 2011

A well-known psychologist in the Netherlands whose work has been published widely in professional journals falsified data and made up entire experiments, an investigating committee has found. Experts say the case exposes deep flaws in the way science is done in a field, psychology, that has only recently earned a fragile respectability.

[Enlarge This Image](#)



Joris Bujs/Pve

The psychologist Diederik Stapel in an undated photograph. "I have failed as a scientist and researcher," he said in a statement after a committee found problems in dozens of his papers.

The psychologist, Diederik Stapel, of Tilburg University, committed academic fraud in "several dozen" published papers, many accepted in respected journals and reported in the news media, according to a report released on Monday by the three Dutch institutions where he has worked: the University of Groningen, the University of Amsterdam, and Tilburg. The journal Science, which published one of Dr. Stapel's papers in April, posted an "editorial expression of concern" about the research online on Tuesday.

[f](#) RECOMMEND

[t](#) TWITTER

[in](#) LINKEDIN

[✉](#) SIGN IN TO  
E-MAIL

[🖨](#) PRINT

[📄](#) REPRINTS

[+](#) SHARE

Enough Said  
Now Playing

## Wie kann so etwas überhaupt passieren?



### Replikationskrise



#### Falsche Anreizstrukturen

- Wissenschaftliche Karriere: Anzahl der Publikationen ausschlaggebend



Richard Horton,  
Editor von *The Lancet*

Much of the scientific literature,  
perhaps half, may simply be untrue.  
  
Part of the problem is that no one is  
incentivised to be **right**.

<https://mfr.osf.io/render?url=https://osf.io/d82en/?action=download%26mode=render> (Folie 11)



## Forschungsethik: 2. in Hinblick auf wissenschaftliche Kriterien

### Umgang mit Quellen: Richtig zitieren

- wenn man etwas als Tatsache formuliert, immer die Quelle (Referenz) dazu angeben
- wenn eine *Idee* aus einer anderen Quelle in *eigene* Worte gefasst wird (paraphrasieren) → Quelle angeben
- Zitate immer als solche kennzeichnen
- nicht aus anderen Quellen abschreiben / wörtlich übersetzen (ausser für ein wörtliches Zitat), sondern in *eigenen Worten* formulieren und Quelle angeben
- Stichwort Plagiat!

## Forschungsethik: 2. in Hinblick auf wissenschaftliche Kriterien

Was ist eigentlich ein **Plagiat**?

„Unter einem Plagiat ist die ganze oder teilweise Übernahme eines fremden Werks ohne Angabe der Quelle und des Urhebers bzw. der Urheberin zu verstehen.

[https://www.uzh.ch/cmsssl/dam/jcr:000000000-591f-4c87-0000-000029810a5f/20110314\\_LK\\_Merkblatt%20Plagiat.pdf](https://www.uzh.ch/cmsssl/dam/jcr:000000000-591f-4c87-0000-000029810a5f/20110314_LK_Merkblatt%20Plagiat.pdf)



Informationen zu Plagiaten an der UZH:

<https://www.uzh.ch/de/studies/teaching/plagiate.html>





## Forschungsethik: 2. in Hinblick auf wissenschaftliche Kriterien

- Umgang mit Daten / Ergebnissen
- Umgang mit Quellen → Plagiate
- (Umgang mit Kooperationspartnern)
- (Umgang mit Qualifikationen)
- Open Science





## Lernziele erreicht?

Am Ende der heutigen Veranstaltung ...

... können Sie die vier Basisziele der Psychologie (beschreiben, erklären, vorhersagen, verändern) definieren, die Unterschiede zwischen diesen Zielen erklären und Beispiele dafür generieren.

... sind Sie in der Lage, Diagnostik, Intervention und Evaluation zu definieren und können die Funktionen dieser methodischen Herangehensweisen einem Laien erklären.

... wissen Sie, was Sie bei der Entwicklung einer eigenen Forschungsidee beachten sollten.

... kennen Sie die Funktion des Literaturstudiums und wissen, wo Sie die zentralen Datenbanken der Psychologie finden.

... sind Sie mit den zentralen ethischen Richtlinien psychologischer Forschung vertraut und können ethisch bedenkliches Vorgehen identifizieren.